

## Leichterer Start in die Lehre

### Rechte und Pflichten während der Ausbildung

**Hagen.** Rund 20 angehende Auszubildende haben sich in der Agentur Mark über ihre Rechte und Pflichten während der Ausbildung informiert. Ausbildungsexperten der Kreishandwerkerschaft Hagen und der SIHK gaben Tipps zum Umgang mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden, gingen auf die Berufsschulpflicht und das Berichtswesen ein und machten an Beispielen deutlich, dass sich ein offener Umgang bei Fragen oder Problemen lohnt.

Organisatoren waren die Kommunale Koordinierung, die die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ umsetzt, die Kausa-Servicestelle Märkische Region sowie das Jobstarter-Projekt „Ausbildung jetzt!“ – alle angesiedelt bei der Agentur Mark. Ziel war es, den Jugendlichen den Start in die Ausbildung zu erleichtern, schwierige Fragen schon vor Beginn der Ausbildung zu klären, Missverständnisse auszuräumen und so letztendlich auch Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

#### Arbeit in Kleingruppen

Daher wurde in Kleingruppen erarbeitet, worauf in der Ausbildung zu achten ist, um sich in den beruflichen Strukturen zurechtzufinden. Die Unterschiede zwischen Schulalltag und Arbeitsalltag spielten dabei eine wesentliche Rolle. Ganzpersönliche Einblicke in die Ausbildung und besonders in ihren ersten Tag gaben vier Auszubildende aus dem Handwerk und der Industrie.

Nach der Veranstaltung gaben viele Jugendliche an, der Workshop sei hilfreich gewesen und sie würden ihn anderen angehenden Azubis weiterempfehlen. Besonders die Bedeutung des Berichtswesens sei ihnen erst jetzt deutlich geworden. Gut sei es auch, Ansprechpartner für mögliche Fragen oder Probleme kennengelernt zu haben.

Die zweistündige Veranstaltung war schulübergreifend konzipiert. Zielgruppe waren alle Jugendlichen aus Hagen und Umgebung, die bereits ihren Vertrag in der Tasche haben und nach dem Sommer ihre Ausbildung beginnen.

Eingeladen wurden die Schüler der Hagener Hauptschulen über das Projekt Startbahn\_Zukunft, angehende Handwerker über die Kreishandwerkerschaft Hagen sowie Jugendliche, die von der Kausa-Servicestelle beraten und vermittelt worden sind.